Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweig. Militarzeitschrift L. Bahrgang.

Bafel.

15. März 1884.

Nr. 11.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Penns Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Landoperationen im südameritanischen Kriege. (Fortsetzung.) — Bergleichende Bersuche über beständigen und Progressival'en in Italien. — Werth der Reinlichkeit für die Militär-Gesundheitspflege. — Eidgenossensichaft: An die herren Regimentekommandanten und Kommandanten von Schulen und Kursen der Kavallerie. Centralichule II. Anhang zum Taschenkalerder für schweizerische Wehrmanner 1884. Der Jahresbericht des oflichweizerischen Kavallerievereins pro 1883.

Die Landoperationen im füdamerikanischen Kriege.

Bon Spiribion Gopcevic.

(Fortsepung.) Zweile Beriode.

1. Das Gefecht bei Los Angeles.

Das Jahr 1880 fand die kriegführenden Theile in großen Ruftungen gur Wieberaufnahme ber Reindseligkeiten begriffen. Der erfte Feldzug hatte für die Allirten unglücklich geendet; aber in Unbetracht beffen, bag Beru und Bolivia ihrem Begner Chile 21/2 Mal überlegen waren (was Bevolterung betrifft), tonnten fie noch immer auf Menberung bes Rriegsgludes hoffen, wenn fie ihre außerften Rrafte anftrengten. In Beru betrieb auch ber energische Diktator Bierola bie Ruftun= gen mit Gifer und es gelang ibm, binnen furgefter Beit bie Armee auf 18,000 Mann zu verftarten. Dagegen mar General Campero, ber neue Brafibent von Bolivia, weit weniger emfig. Er fab wenig hoffnung, die verlorene Proving Cobija wieder zu gewinnen und fand fich nicht bewogen, Beru besonders thatkraftig zu unterftuten, um fo mehr als ber Rrieg bolivianisches Territorium ganglich aus bem Spiele ließ.

Um so eifriger ruftete bagegen Chile.

Die bisherigen Bataillone wurden in Regimenter verwandelt, beren jedes in 2 Bataillone zu 4 Kompagnien à 150 Mann zersiel. Man hatte jetzt über 20,000 Mann, welche in 4 Divisionen von ungleicher Stärke getheilt wurden. Die Artillerie und Kavallerie, in welchen die Chilenen ihren Gegnern weitaus überlegen waren, wurden vermehrt, die Kriegs- und Transportschiffe ausgebesfert, das Trainwesen neu organisirt, Tragthiere angekaust und Schaluppen zu Landungen hergestellt.

Obwohl die Seeoperationen außerhalb des Rahmens dieser Stizzen liegen, sei doch als Probe der außerordentlichen Anstrengungen der Chilenen erswähnt, daß im Laufe des Krieges zu den 11 Kriegssampfern noch 18 Dampfer, 4 Torpedoboote und TO Segelschiffe gekauft oder gemiethet wurden. Bon der peruanischen Flotte, welche im Laufe des Kriezges gänzlich vernichtet wurde, kamen blos 4 Dampfer in den Besitz der Chilenen; 21 wurden theils im Kamps, theils von den Peruanern selbst in den Brund gebohrt. Die Chilenen verloren 7 Dampfer.

Der Feldzugsplan ber Chilenen mar trefflich und burch die Sachlage bedingt. Bon ber allirten Armee standen 14,000 Mann in Tacna und 4000 in Urica. Gin Blid auf bie Rarte genügt, um zu bemerten, bag bie Chilenen burch Befetung ber Linie 3lo-Moquegua im Stande maren, ben Beruanern ben Rudzug auf Lima abzuschneiben. Dies murbe auch im Rathe ber Chilenen beichloffen und icon am 30. Dezember 1879 landete Major Martinez mit 550 Mann in 310, um bie Gegend zu rekognosziren. Ohne Wiberstand besetzte Martinez No und bas naheliegenbe Pacocha, ben Endpunkt ber Bahn nach Moquegua. Zwei Buge murben geheizt und mit einer Gemutherube, als befande man fich auf einer Landpartie, bampfe ten die Chilenen nach Moquegua — 100 Kilometer weit in bas Innere. Die 450 Mann ftarte Garnifon zog fich, als die Chilenen Abends ankamen, fampflos gurud. Martinez ließ fich von ber Stabt eine Ladung Proviant geben und kehrte am 1. 3anuar 1880 wieber nach Pacocha gurud. Die Beruaner hatten mohl an zwei Stellen bie Schienen aufgeriffen, boch murbe bies rechtzeitig bemerkt und reparirt. Um 2. Januar ichiffte fich Martinez wieber ein.

Nach dieser Rekognoszirung traf man in Chile